



**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V.
(IDA)
IDA-Infomail**

Nummer 2, April 2004, 5. Jg.

	Editorial	S. 1
1	Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2	Aus den Mitgliedsverbänden	S. 7
3	Aktion, Information	S. 10
4	Literatur	S. 13
5	Seminare, Tagungen	S. 18
	Impressum	S. 22

Editorial

Gerechtigkeit und gleiche Partizipationschancen sind zentrale Elemente der interkulturellen und antirassistischen Arbeit. Eine heikle Interpretation der beiden Begriffe liefert derzeit die Politik. Zwei Beispiele zeigen, wie statt Gerechtigkeit und Gleichheit diskriminierende Strukturen festgeschrieben werden können.

Am 1. Mai 2004 tritt die EU-Osterweiterung in Kraft. Die formale und juristische Zugehörigkeit zur EU bedeutet aber zunächst keine faktische Gleichberechtigung der EinwohnerInnen. Im Gegensatz zu allen anderen BürgerInnen der EU gilt für osteuropäische BürgerInnen eine befristete Einschränkung der innereuropäischen Freizügigkeit. Alle sind gleich, aber manche sind gleicher? Die EU ist somit zwar keine EU der zwei Geschwindigkeiten, wohl aber eine EU der zwei Mobilitätsmöglichkeiten.

In Deutschland wird nach wie vor über das Zuwanderungsgesetz verhandelt, von dem ursprünglich erhofft wurde, es werde den Anforderungen einer Einwanderungsgesellschaft gerecht und basiere auf der Herstellung egalitärer Lebensrealitäten für alle in Deutschland lebenden Menschen. Ein Kernelement ist dabei der Rechtsanspruch von Zugewanderten auf Integration. Dieser beinhaltet u. a. den Rechtsanspruch auf einen Sprachkurs. Aus Kosten-

gründen soll dieser Paragraph nun gestrichen werden. Nicht entfernt wird jedoch die Verpflichtung der MigrantInnen, Deutsch zu lernen, andernfalls drohen Sanktionen. Wenn das Gesetz tatsächlich so verabschiedet wird, kommen MigrantInnen in die absurde und diskriminierende Situation, eine sanktionierbare Forderung erfüllen zu müssen, ohne gleichzeitig einen Rechtsanspruch auf Maßnahmen zu haben, die zur Erfüllung dieser Forderung führen. Die im Einzelfall folgenreichen Entscheidungen sollen den sog. Ausländerbehörden „nach eigenem Ermessen“ überlassen werden. Rechtliche Absicherungen für MigrantInnen, die Verbesserung der Möglichkeiten zu aktiver Partizipation und damit auch zugunsten einer Integration auf gleicher Augenhöhe werden zugunsten verstärkter Sanktionsmechanismen, präventiver Sicherheitsmaßnahmen und aufgrund fehlender finanzieller Mittel aufgegeben. Das Prinzip, dass diejenigen, die verpflichtende Forderungen aufstellen, auch dafür sorgen müssen, dass alle die Chance bekommen, diese Forderungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erfüllen, wird ausgehöhlt. Das Zuwanderungsgesetz könnte so zu einem Forderungskatalog werden, der auf Abwehr und Sanktionen, statt auf Rechten auch für MigrantInnen und der Herstellung gleicher Partizipationschancen beruht.
Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Publikationen

Neuerscheinungen

„Gefährlich fremd“? Anregungen zum kritischen Umgang mit Medien (Flyer)

Das *Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)* hat einen neuen Flyer veröffentlicht, der sich der Thematik antidiskriminierender Berichterstattung und des kritischen Umgangs mit Medien widmet.

Dieser Flyer thematisiert die problematische Berichterstattung in den Medien über Menschen mit Migrationshintergrund und gibt Beispiele und Erläuterungen zur kritischen Lektüre von Medienberichten. Geschrieben von einem Mitarbeiter des Duisburger Instituts für Sprach- und Sozialforschung, der sich schon lange mit der Rolle der Medien im Integrationsdiskurs beschäftigt, bemüht sich der Flyer trotz der Komplexität der Thematik, so klar und einfach wie möglich den Gebrauch und die Auswirkung von Vorurteilen, Stereotypisierungen und diskriminierenden Äußerungen in den Medien, auch auf den Alltag, darzustellen. Der Flyer beschäftigt sich dabei mit den Fragen, wie Medien Realitäten erzeugen (können), wie sich die Bedeutung von Worten je nach kontextuellem Gebrauch verändert, welchen Einfluss Kollektivsymbole bei der Berichterstattung haben und wie sich hinter vermeintlich sachlicher Berichterstattung, beispielsweise über Straftaten, ausgrenzendes und stigmatisierendes Verhalten finden kann. Weiterhin geht der Flyer auch auf den Einfluss der Medien auf den alltäglichen Sprachgebrauch ein und gibt Tipps, wie Medien kritisch gelesen werden können. Durch die verschiedenen Ebenen der medialen Sprache, die der Flyer anspricht, den Rekurs auf den Alltag sowie die abschließenden Tipps eignet sich der Flyer, um als begleitendes Seminarmaterial in Schule und Jugendarbeit eingesetzt zu werden.

Der Flyer ist im Dezember 2003 im Eigenverlag erschienen. Er kann bis zu einer Stückzahl von 30 Exemplaren kostenlos, bei größeren Bestellungen gegen eine Schutzgebühr von 0,05 € [bei IDA e. V. bestellt werden](#).

IDA-Ausstellungsverzeichnis

Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage des IDA-Ausstellungsverzeichnisses präsentiert Ausstellungen zu den Themenbereichen „*Rassismus/Antirassismus*“, „*Interkulturelles Lernen*“, „*Migration*“, „*Rechtsextremismus*“ und „*Nationalsozialismus/Antisemitismus*“.

Ausstellungen sind ein wichtiges Element innerhalb der Pädagogik, um durch die visuelle Darstellung unterschiedliche Themen einprägsam zu vermitteln. Optische Eindrücke erweitern das Verständnis verbal dargestellter Inhalte. Das Verzeichnis richtet sich insbesondere an MultiplikatorInnen der Jugend- und Bildungsarbeit, da die Ausstellungen speziell für den Einsatz in der Jugendarbeit ausgewählt wurden.

Bei jeder präsentierten Ausstellung werden in einer kurzen Zusammenfassung Informationen über Ansatzpunkte, Thematik und inhaltliche Schwerpunkte dargestellt. Weiterhin macht der begleitende Text Angaben über Zielgruppen, Format, Verleihkonditionen, zusätzlich vorhandenes Begleitmaterial sowie zum Umfang der Ausstellungen.

Eine entscheidende Neuerung des Verzeichnisses besteht in der optischen Aufbereitung der einzelnen Kategorien. Zur einfacheren Handhabung werden die einzelnen Kategorien mittels einfacher und witziger Symbole visualisiert. Diese werden zu Beginn des Verzeichnisses in einer Legende erklärt. Damit versetzen sie die LeserInnen in die Lage, sich in kürzester Zeit einen Überblick über die wesentlichen Kriterien der einzelnen Ausstellungen zu verschaffen und die für sie passende zu wählen.

Das Verzeichnis umfasst 28 Seiten und ist im Dezember 2003 im Eigenverlag erschienen. Es kann gegen eine Schutzgebühr von 2,50 € bestellt werden.

1.1.2 Veranstaltungen

Erfolgreiche Projektarbeit – gewusst wie!

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen

Termin: 21. - 23. Mai 2004

Ort: Frankfurt/M.

Gewusst wie! An Kreativität, Spontaneität, Phantasie und dem ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder mangelt es Jugendverbänden kaum, wenn es darum geht, tolle Ideen für ein eigenes Projekt zu entwickeln.

- Aber wie können all diese Ideen in die Praxis umgesetzt werden?
- Wie plant man ein Projekt?
- Wie führt man ein Projekt durch und wo kann man Geld dafür beantragen?

Dies sind einige Fragen, die im Mittelpunkt des IDA-Seminars stehen. Das Seminar wendet sich an aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen, die Erfahrungen sammeln möchten, um ihre Projektarbeit nachhaltig zu unterstützen.

Um das Seminar möglichst praxisnah zu gestalten, werden die Jugendlichen ein beispielhaftes Projekt selber gestalten. Im Rahmen des Rollenspiels „Gemeinsam was erleben! Eine interkulturelle Jugendreise nach Trier“ werden die TeilnehmerInnen am Beispiel des Vereins „Spiel, Spaß und Abenteuer e. V.“ alle Phasen eines Projekts durchlaufen und gemeinsam die wichtigsten Tipps und Tricks für erfolgreiche Projektarbeit kennen lernen. Dabei werden verschiedene inhaltliche und organisatorische Ebenen thematisiert: Von der ersten Idee, die anschließend konkretisiert wird, über die Frage, wie das Projekt finanziert werden kann und wie ein Finanzantrag geschrieben wird, bis hin zur Erstellung eines Projektablaufplans werden die TeilnehmerInnen Anregungen für die eigene Vereinspraxis erhalten.

Programm

Freitag:

Bis 18:00 Anreise

Ab 18:00 Abendessen

19:00 – 20:00 Vorstellung und Erwartungshaltung an das Seminar

20:00 – 21:00 Einführung in die Projektarbeit:

- Was ist ein Projekt?

- Die fünf Phasen eines Projekts

- Was muss wann gemacht und beachtet werden?

Samstag:

08:00 – 09:00 Frühstück

09:00 – 09:30 Einteilung in verschiedene Arbeitsgruppen und Einführung in das Rollenspiel

09:30 – 11:00 *Informelle Phase*: Konzeptionelle Vorüberlegungen für das Projekt

11:15 – 12:30 *Definitionsphase Teil 1*: Definition und Konzeption des Projekts

14:30 – 16:00 *Definitionsphase Teil 2*: Antragstellung des Projekts

16:30 – 18:00 *Planungsphase*: Projektablaufplan

Ab 18:30 Abendessen

Sonntag:

08:00 – 09:00 Frühstück

09:00 – 11:00 *Durchführungsphase des Projekts*

11:15 – 12:30 *Abschlussphase*: Reflexion und Auswertung des Projekts

Ab 12:30 Mittagessen, anschließend Abreise

Tagungsort:

Haus der Parität

Heinrich-Hoffmann-Straße 3

60528 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 67 06-0

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

Anreise: Freitag bis 18:00 Uhr

Ende: Sonntag gegen 14:00 Uhr

Teilnahmebedingungen:

- jugendliches aktives Mitglied in einem MigrantInnenverein

Kosten: 20,00 € (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können auf Grundlage DB 2. Klasse Bahncard erstattet werden. In Ausnahmefällen können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden.

Die **Anmeldung** ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto:

IDA e. V., Konto-Nr.: 47 02 23 06 bei Stadt-

Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10,

Kennwort: Projektmanagement

Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2004.

TeamerInnen

Günay Defterli

Birgit Jagusch (IDA)

Weitere Informationen bei

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-62, Fax: -69

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Ein Anmeldeformular können Sie hier als [PDF-Datei](#) öffnen.

Jugendliche MigrantInnen und Jugendverbände - eine offene Beziehung?

Fachforum auf dem 12. Deutschen Jugendhilfetag

Termin: 03. Juni 2004, 09:00 - 10:30 Uhr

Ort: Osnabrück, Industrie- und Handelskammer, Neuer Graben 38, Raum Athen

Veranstalter:

[Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt e. V.](#)

Kooperationspartner:

[Hessischer Jugendring e. V.](#)

[Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. \(IDA\)](#)

[Landesjugendring Baden-Württemberg e. V.](#)

Podium:

Prof. Dr. Andreas Thimmel (FH Köln), Nicola Völckel (Bundesjugendwerk der AWO), Dr. Manfred Wittmeier (Hessischer Jugendring), Gülten Ugur (AAGB, Bund der alevitischen Jugendlichen in Deutschland) und ein/e Vertreter/in von JunOst (angefragt)

Moderation: Mirjam Muhs (IDA e. V.)

Seit einiger Zeit stellen sich die bundesdeutschen Kinder- und Jugendverbände sowie die Jugendringe der Frage nach dem Umgang mit Migration und MigrantInnen. Zum einen, da sie die Bundesrepublik als Einwanderungsland wahrnehmen, zum anderen, weil jugendliche MigrantInnen ein nicht zu vernachlässigendes Mitgliederpotential darstellen. Die meisten Jugendverbände sind ihrem Verständnis nach international, solidarisch und aufgeklärt, zugleich bemerken sie aber, dass MigrantInnen unter ihren Mitgliedern kaum vertreten sind.

In den letzten Jahren führten die Verbände und Ringe angesichts rassistischer Gewalttaten viele antirassistische und interkulturelle Projekte durch, um ein Zeichen für ein ziviles Miteinander zu setzen und die eigenen Mitglieder in ihrem demokratischen Selbstverständnis zu stärken. Doch diese Projekte veränderten nicht die zurückhaltende Mitgliedschaft der jugendlichen MigrantInnen.

Gleichzeitig zeigt sich bei jugendlichen MigrantInnen zunehmend die Tendenz zur Selbstorganisation. Diese Selbstorganisationen grenzen sich teilweise gegen die Mehrheitsgesellschaft und gegen den eigenen Erwachsenenverband ab.

Die entscheidenden Fragen lauten: Setzen die etablierten Verbände und Ringe auf Integration im Verband oder auf Zusammenarbeit mit selbstständigen Organisationen jugendlicher MigrantInnen? Welches sind die Zugangsbarrieren aus Sicht jugendlicher MigrantInnen? Wie kann ein konstruktiver Diskurs gestaltet werden?

1.1.3 Website

Auf der Website des IDA e. V. gibt es einige Neuerungen: Auf den Seiten „Wer ist IDA“ wurde eine neue Rubrik eingeführt, die über die lohnende Möglichkeit, Fördermitglied des IDA zu werden, informiert. Außerdem stehen für diejenigen, die Interesse an den Flyern des IDA haben und sich vor der Bestellung über Inhalt und Layout informieren möchten, in der Rubrik „Lesenswert“ / „Texte“ die einzelnen Flyer als PDF-Dateien online zur Ansicht bereit. Aufgrund der Tatsache, dass sich die Flyer wegen des Formats und des Layouts nicht zum Ausdruck in normalen DIN A 4-Druckern eignen, werden die Flyer zur Ansicht auf der Websi-

te vorgestellt. Die Rubrik „Texte“ wurde zudem in den letzten Monaten um einige interessante Artikel erweitert.

1.1.4 Projekt Antisemitismus

Wenn Argumente antisemitisch werden ... Methoden antirassistischer Bildungsarbeit am Beispiel „Antisemitismus“

Vom 16. – 18. April 2004 veranstaltete IDA e. V. in Kooperation mit dem Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ein Seminar für Jugendliche und MultiplikatorInnen zum Thema Antisemitismus in Bonn. Im Mittelpunkt des Seminars stand die Frage, was Antisemitismus ist und woran antisemitische Sprüche und Handlungen zu erkennen sind. Die Teilnehmenden beschäftigten sich anhand beispielhafter Zitate und Texte mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Antisemitismus, erarbeiteten eine gemeinsame Arbeitsdefinition von Antisemitismus und reflektierten die historischen Bezüge von Antisemitismus in Deutschland. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Rassismus und Antisemitismus und die Grenzen zwischen Kritik an der Politik Israels und Antisemitismus wurden dabei ebenso diskutiert wie die Frage, inwiefern heute noch von einer christlich geprägten Mehrheitsgesellschaft in Deutschland gesprochen werden kann.

Infos:

IDA e. V. Projekt „Primärer, sekundärer und tertiärer Antisemitismus: Pädagogische Modelle und Materialien zur Bearbeitung aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus unter Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland“

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Projekt@IDAeV.de

www.IDAeV.de/antisemitismus

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Schwerpunktthema Antisemitismus

Die aktuelle Ausgabe der Verbandszeitschrift „Exzess“ des **Bundesjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt (AWO)** widmet sich dem Thema **Antisemitismus**. In dem Heft wird erläutert, was Antisemitismus ist und wie man sich gegen antisemitisches Verhalten und antisemitische Äußerungen wehren kann. Weiterhin gibt es einen Artikel über die Antisemitismusstudie des Zentrums für Antisemitismusforschung, die im Auftrag des EUMC erstellt wurde. Auch IDA e. V. hat einen Artikel beigesteuert, in dem über die Umfrage zum Thema Antisemitismus im Rahmen des IDA-Antisemitismus-Projekts berichtet wird.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Oppelner Str. 130

53119 Bonn

Tel: 02 28 / 66 85-1 17

Fax: 02 28 / 66 85-2 86

info@bundesjugendwerk.de

www.bundesjugendwerk.de

Rechtsum.Marsch!

Gemeinsam mit der **DGB Jugend** veranstaltete die **djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern**, im März 2004 ein **Seminar**, das sich der Frage widmete, welche Erklärungsansätze es für die Attraktivität rechtsextremen Gedankenguts und von rechten Organisationen unter Jugendlichen gibt. Welche Entwicklungen sich im Bereich der rechtsextremen Organisationen und deren Rekrutierung von Jugendlichen abzeichnen und wie demokratische Jugendverbände sich dagegen engagieren können, waren weitere Themen von Arbeitsgruppen des Seminars.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern

Bodenseestr. 5

81241 München

Tel: 0 89 / 8 21 27 62

Fax: 0 89 / 8 21 10 62

djo-Bayern@t-online.de

www.djo-bayern.de

Interkultureller Zuwachs bei der djo

Auf dem Bundesjugendtag 2004 hat die **djo-Deutsche Jugend in Europa** zwei neue Mitgliedsverbände aufgenommen, die **Siebenbürgisch-Sächsische Jugend in Deutschland** und die **Vereinigung der Jugendverbände aus Kurdistan e. V., KOMCIWAN**. Durch die Aufnahme von KOMCIWAN, einem Jugendverband von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, hat sich die djo weiter interkulturell geöffnet und eine weitere Selbstorganisation jugendlicher MigrantInnen in den Verband integriert.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e. V.

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 4 46 77 80

Fax: 0 30 / 44 67 78 11

djo-bund@t-online.de

www.djo.de

Abrakadabra

Die **evangelische Jugend im Kirchenkreis Hattingen-Witten** ist für ihr **Tanztheaterprojekt Abrakadabra** mit dem **Goldenen Hammer**, dem Preis von SOS-Rassismus-NRW und dem Landesjugendring NRW zur Überwindung von Gewalt und Rassismus 2004, ausgezeichnet worden.

Infos:

Evangelische Jugend von Westfalen, Amt für Jugendarbeit

Haus Villigst

Iserlohner Strasse 25

58239 Schwerte

Tel: 0 23 04 / 7 55-0

Fax: 0 23 04 / 7 55-2 48

info@aej-haus-villigst.de

www.aej-haus-villigst.de

Interkulturelle Öffnung von Jugendreisen

Die **Naturfreundejugend Deutschlands (NFJD)** hat ein Projekt gestartet, mit dem der Verband seine **Kinder- und Jugendreisen interkulturell öffnen** möchte. Zentrale Fragestellung des Projekts ist, wie ein Jugendverband mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund für seine Angebote gewinnen kann und die Teilnahme an Reisen erreicht. Zu diesem Zweck wurde eine Umfrage unter Jugendverbandsmitgliedern, Mitgliedern von Selbstorganisationen jugendlicher MigrantInnen und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit gestartet. Weiterhin plant der Verband für den 22. – 23. November 2004 eine Fachkonferenz, auf der die Ergebnisse des Projekts vorgestellt und die Thematik der interkulturellen Öffnung aus verschiedenen Perspektiven mit ExpertInnen diskutiert werden soll.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Tel: 0 22 28 / 94 15-0

Fax: 0 22 28 / 94 15-22

Nfjd@naturfreundejugend.de

www.naturfreundejugend.de

Einblicke in die Wehrmachtsausstellung

Ebenfalls mit dem **Goldenen Hammer** ausgezeichnet wurde das Projekt „**Einblicke in die Wehrmachtsausstellung – Jugendliche begleiten Jugendliche durch die Wehrmachtsausstellung**“ der **SJD-Die Falken** aus Dortmund (siehe auch Infomail 06/2003)

Infos:

SJD – Die Falken, Unterbezirk Dortmund

Blücherstr. 27

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 10 42 23

Falken.ubdo@cityweb.de

Sport mit muslimischen Mädchen und Frauen

Diesem Thema widmete sich eine **Fachtagung** der **Sportjugend Rheinland-Pfalz**, die im März 2004 stattfand. Zentrale Fragestellung war die Öffnung der Vereinsangebote für Muslime und die Diskussion über Ansätze, wie diese verstärkt an den Sportangeboten partizipie-

ren können. Als Anregung für die Vereinspraxis diene die Vorstellung verschiedener Projekte aus dem Sport, in denen die Integration junger Muslime bereits gelingt.

Infos:

Sportjugend Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1
55116 Mainz
Tel: 0 61 31 / 28 14-3 51
Fax: 0 61 31 / 28 14-23 67 46
info@sportjugend.de
www.sportjugend.de

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Redaktion der Infomail freut sich, dass es in jeder Ausgabe der Infomail viel über Aktionen und Projekte der Jugendverbände zu berichten gibt. Dies zeigt, dass Jugendverbände im Gebiet der Antirassismus- und interkulturellen Arbeit aktiv sind und die vorgestellten Projekte auch als Anregung für andere Interessierte dienen können.

Bestimmt gibt es aber noch viel mehr Berichtenswertes aus den einzelnen Jugendverbänden, den Landesverbänden und den Orts- und Kreisgruppen, das der IDA-Redaktion leider nicht bekannt ist.

Vielleicht hat ja die eine Leserin oder der andere Leser Interesse, die Aktivitäten ihres oder seines Vereins in Zukunft auch in der IDA-Infomail zu präsentieren. Eine kurze E-Mail mit Informationen über das Projekt an info@IDAeV.de genügt. Ich freue mich auf die Post!

Birgit Jagusch

3 Aktion, Information

Ein Buch für Anne Frank

So lautet das Motto des **Kinder- und Jugendwettbewerbs**, der von dem **Anne Frank Zentrum** ausgelobt wird. Bis zum 30. 09. 2004 können Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren ihre Ideen über Mut, Zivilcourage und Konfliktlösungsstrategien, über den Umgang mit Rassismus, Diskriminierung und Beispiele für den interkulturellen Alltag in Form von Fotos, Gedichten, Collagen, Reportagen oder Tagebucheinträgen umsetzen.

Infos:

Anne Frank Zentrum, Stichwort „Wettbewerb“

Rosenthaler Straße 39

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 30 87 29 88

Fax: 0 30 / 30 87 29 89

www.annefrank.de

Filme verbinden Kulturen: Migration, Integration, kulturelle Vielfalt

Vom 14. – 16. Mai 2004 wird in Wiesbaden vom **Bundesverband Jugend und Film e. V.** ein **Fachtagung** veranstaltet, die sich mit der Rolle von Filmen in der außerschulischen interkulturellen Jugendarbeit auseinandersetzt. Es werden Vorträge und Diskussionen zu den Fragestellungen, wie Filme in der antirassistischen und interkulturellen Jugendarbeit eingesetzt werden können, angeboten und Filme vorgeführt, die sich zum Einsatz in der Jugend- und Bildungsarbeit eignen.

Infos:

Bundesverband Jugend und Film

Kennedyallee 105a

60596 Frankfurt

mail@bjf.info

www.bjf.info

„I O U Respect“ – „Ich schulde Dir Respekt“

Unter diesem Motto veranstaltet das **Deutsche Jugendherbergswerk (DJH)** vom 16. – 25. August 2004 eine **interkulturelle Jugendbegegnung** zwischen Jugendlichen aus Deutschland, Marokko, Tunesien und den USA. Gemeinsam sollen die Teilnehmenden über ihre Vorstellungen und Ängste, über kulturelle Prägungen und religiöse Anschauungen diskutieren und gegenseitig Respekt, Verständnis und Toleranz entwickeln. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 18 und 25, die Mitglied des DJH sind. Die Arbeitssprache des Seminars ist Englisch.

Infos:

Synergie Soziale Bildung

Frank Reinecke

Bennauerstr. 31

53115 Bonn

Tel: 02 28 / 9 81 64 15

Fax: 02 28 / 9 81 64 64

Islam und Arbeitswelt – zwischen Schreibtisch und Gebetsteppich?

Das **DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung** hat in seinen Seminaren festgestellt, dass das Verhältnis zwischen muslimischen und nichtmuslimischen Arbeitskollegen und -kollegen nach wie vor von Vorurteilen, Unwissenheit und Simplifizierungen ge-

prägt ist. ‚Islam‘ und ‚Islamismus‘ werden häufig synonym gebraucht. Um dem entgegen zu wirken und dem Bedürfnis nach Informationen nachzukommen, hat das DGB-Bildungswerk **zwei neue Handreichungen** zum Thema „Islam und Arbeitswelt“ veröffentlicht, die sowohl als Printversion als auch online zur Verfügung stehen. Darüber hinaus bietet das Bildungswerk Informationsseminare zur Thematik an.

Informationen:

DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01 1 98,
www.dgb-bildungswerk.de

Zivile, gewaltfreie Konfliktbearbeitung und interkulturelles Lernen

Im Mai 2004 beginnt eine berufsbegleitende **Ausbildung zur TrainerIn in ziviler und gewaltfreier Konfliktbearbeitung und interkulturellem Lernen**, die von dem **fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e. V.**, dem **Friedenskreis Halle e. V.** und dem **Europäischen Institut Conflict-Culture-Cooperation** organisiert wird. Die Fortbildung ist insbesondere für MitarbeiterInnen von Bildungseinrichtungen in der Jugend- und Sozialarbeit, Lehrer und Lehrerinnen konzipiert.

Infos:

Friedenskreis Halle e. V.
Große Klausstr. 11
06108 Halle
Tel: 03 45 / 27 98 07-10
info@friedenskreis-halle.de

Vielfalt als Erfolgsgeheimnis?

Der **IJAB e. V.** veranstaltet gemeinsam mit dem **Frankfurter Jugendring** und der **Thomas-Morus Akademie** vom 18. – 19. Mai 2004 eine **Studienkonferenz**, die sich dem Thema der **interkulturellen Öffnung von Verwaltung und Sozialwesen** widmet. Den Teilnehmenden werden verschiedene Modelle der interkulturellen Öffnung vorgestellt sowie Möglichkeiten und Chancen interkultureller Öffnung und interkultureller Teams diskutiert. Den Abschluss bildet eine Perspektivendiskussion über Verbesserungsmöglichkeiten und Handlungsbedarf.

Infos:

Internationaler Jugendaustausch und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Heussallee 30
53113 Bonn
Tel: 02 28 / 95 06-1 12
Fax: 02 28 / 9 50 64 -1 12
www.ijab.de

Aktiv gegen Rassismus

Die **KURVE Wustrow** hat ein **Handbuch** für LeiterInnen von Workshops zum Thema Antirassismus herausgegeben, in dem Hintergrundinformationen gegeben, Anleitungen für Übungen und Spiele beschrieben und Informationen zur antirassistischen Bildungsarbeit präsentiert werden. Die Inhalte des Handbuches wurden auf der Grundlage des Qualifizierungsprogramms zur MultiplikatorIn für antirassistische Bildung und gewaltfreie Konfliktbearbeitung ausgewählt und orientieren sich somit an den Bedürfnissen der in der antirassistischen Praxis Tätigen.

Infos:

Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e. V. KURVE Wustrow
Kirchstr. 14

29462 Wustrow
Tel: 0 58 43 / 98 71-37
Fax: 0 58 43 / 98 71-11
oeffentlichkeitsarbeit@kurviewustrow.org

Antirassistische Mädchenarbeit

Seit einigen Jahren führt der **Mädchentreff Bielefeld e. V.** das Projekt „**Girls act – antirassistische Mädchenarbeit**“ durch. Neben Workshops und Fortbildungen für PädagogInnen und MultiplikatorInnen bietet das Projekt seit 2004 auch ein individuelles Coaching für MultiplikatorInnen an, die eigene Projekte planen und durchführen. Dabei werden die Einrichtungen in Bezug auf Planung, Umsetzung und Reflexion ihrer antirassistischen und geschlechtersensiblen Projekte beraten und unterstützt.

Infos:

Mädchentreff Bielefeld
Alsenstraße 28
33602 Bielefeld
Tel: 05 21 / 17 94 50
kontakt@maedchentreff-bielefeld.de
www.maedchentreff-bielefeld.de

Wo einst Shtetl waren. Spuren jüdischen Lebens in der Heimat von Isaac Bashevis Singer

Vom 17. – 24. September 2004 organisiert das **UMBRUCH Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung** eine **Bildungs-, Begegnungs- und Erinnerungsreise nach Südostpolen**. Die Teilnehmenden werden in Polen Gedenkstätten für die Opfer der Shoa und Stätten jüdischen Lebens besuchen sowie Gespräche mit ZeitzeugInnen und Mitgliedern der jüdischen Gemeinden führen.

Infos:

UMBRUCH Bildungswerk
Braunschweiger Str. 22
44145 Dortmund
Tel: 02 31 / 8 63 34 65
Politik@umbruch-bildungswerk.de
www.umbruch-bildungswerk.de

4 Literatur

... zum Thema Rechtsextremismus

Belziger Forum e. V. (Hg.): Zum Beispiel Belzig: Das Leben und Sterben des Belaid Baylal. Dokumentation einer Spurensuche, Belzig o. J.

Benz, Ute/Benz, Wolfgang (Hg.): Jugend in Deutschland. Opposition, Krisen und Radikalismus zwischen den Generationen, München: dtv, 2003

Hofmann, Ruth: „Weil die ohne Weiber gar nicht können!“. Junge Frauen in der rechten Szene, Freiburg: Herder spektrum, 2003

Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Abteilung Verfassungsschutz: Musik – Mode – Markenzeichen. Rechtsextremismus bei Jugendlichen, Düsseldorf o. J.

Medienprojekt Wuppertal e. V.: Am rechten Rand. Eine Videodokumentation zum Thema Rechtsextremismus, Wuppertal, 2003 (Video)

Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sonderausgabe: Extrem rechts in Deutschland, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 53. Jahrgang, Dezember 2002

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hg.): 20 Projekte zur Auseinandersetzung mit Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, Eigenverlag, 2003

Über: Hg., Otto-Brenner-Str. 9, 30159 Hannover, Tel: 05 11 / 12 15-0
info@evangelische-jugend.de

Benz, Wolfgang (Hg.): Legenden, Lügen, Vorurteile. Ein Wörterbuch zur Zeitgeschichte, München: dtv, 2002

Bündnis 90/Die Grünen, Bundestagsfraktion (Hg.): Zivilrechtliches Antidiskriminierungsgesetz. Dokumentation, Berlin 2003

Europäische Kommission (Hg.): Evaluierung der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Abschlussbericht, o. O. 2002

Europäische Kommission (Hg.): Vielfalt fördern - 21 Stellen zur Förderung der Vielfalt und zur Bekämpfung von Diskriminierungen in der Europäischen Union – Zusammenfassung, Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2003

Forst, Rainer: Toleranz im Konflikt. Geschichte, Gehalt und Gegenwart eines umstrittenen Begriffs, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2003

Hecht, Cornelia: Deutsche Juden und Antisemitismus in der Weimarer Republik, Bonn: Dietz Verlag, 2003 (Politik- und Gesellschaftsgeschichte, Bd. 62)

Heitmeyer, Wilhelm (Hg.): Deutsche Zustände. Folge 2, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2003

Hessischer Jugendring (Hg.): Tagebuchberichte 2.-6. Oktober 2003. Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz zum Thema: „Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“, Wiesbaden 2003

Meyer, Gerd u. a. (Hg.): Zivilcourage lernen. Analysen – Modelle – Arbeitshilfen, Eigenverlag, 2004

Meyer zu Uptrup, Wolfram: Kampf gegen die „jüdische Verschwörung“. Propaganda und Antisemitismus der Nationalsozialisten 1919 – 1945, Berlin: Metropol Verlag, 2003

Mihr, Anja/Rosemann, Nils: Bildungsziel: Menschenrechte. Standards und Perspektiven für Deutschland, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004 (Studien zu Politik und Wissenschaft)

Sammons, Jeffrey L. (Hg.): Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Grundlage des modernen Antisemitismus – eine Fälschung. Text und Kommentar, Göttingen: Wallstein Verlag, 2003

... zu den Themen Zuwanderung und Migration

Alt, Jörg: Leben in der Schattenwelt. Problemkomplex „illegale“ Migration, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2003

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.): Migrationsbericht der Integrationsbeauftragten im Auftrag der Bundesregierung, Bonn: Universitäts-Buchdruckerei, 2004

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.): A Manual for Germany – Ein Handbuch für Deutschland, Berlin 2003

Deutscher Caritasverband e. V., Arbeitsbereich Jugendsozialarbeit (Hg.): Junge Migrantinnen und Migranten in der Jugendsozialarbeit. Hintergründe, Angebote und Empfehlungen, Freiburg 2003

DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung (Hg.): Islam und Arbeitswelt. Rechte von Arbeitnehmenden in Ländern mit überwiegend muslimischer Bevölkerung, Düsseldorf: Der Setzkasten, 2003 (Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt)

Friedrich-Ebert-Stiftung, Gesprächskreis Migration und Integration (Hg.): Vom Brain Drain zum Brain Gain. Die Auswirkungen der Migration von Hochqualifizierten auf Abgabe- und Aufnahmeländer, Düsseldorf 2003

Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS) (Hg.): IMIS-Beiträge, Themenheft: Die deutsche „Green Card“, Nr.22/2003, Osnabrück 2003

Europäisches Zentrum für Migrationsstudien (efms): Migrationsbericht 2001, Bamberg 2001 (Forum Migration), CD-Rom

Richter, Michael: gekommen und geblieben. Deutsch-türkische Lebensgeschichten, Hamburg: edition Körber-Stiftung, 2003

... zu den Themen Interkulturelle Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (Hg.): Migration – Integration – Kulturelle Vielfalt, Berlin 2003

Auernheimer, Georg (Hg.): Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrantenkinder, Opladen: Leske+Budrich, 2003

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.): Förderung von Migranten und Migrantinnen im Elementar- und Primärbereich. Dokumentation, Bonn: Universitäts-Buchdruckerei, 2003

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hg.): Migranten sind aktiv. Zum gesellschaftlichen Engagement von Migrantinnen und Migranten. Dokumentation, Bonn: Universitäts-Buchdruckerei, 2003

Bielefeldt, Heiner: Muslime im Rechtsstaat. Integrationschancen durch Religionsfreiheit, Bielefeld: transcript Verlag, 2003

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) u. a. (Hg.): Interkulturelle Kompetenz. Eine Fortbildungsreihe für ErwachsenenbildnerInnen, o. O., o. J.

Deutsch-Türkischer Dialog der Körber-Stiftung (Hg.): Geschlecht und Recht, Hamburg: edition Körber-Stiftung, 2003 (Argumente zum Deutsch-Türkischen Dialog, 8. Deutsch-Türkisches Symposium)

DGB Bildungswerk, Bereich Migration & Qualifizierung (Hg.): Islam und Arbeitswelt. Muslimische Arbeitnehmende in der Arbeitswelt – islamische Organisationen, Düsseldorf: Der Setzkasten, 2003 (Schriftenreihe Migration & Arbeitswelt)

Die Unmündigen e. V. (Hg.): deutschland wäre meine richtige heimat ... ein dokumentarfilm von mario di carlo, o. O., 2003 (Video)

Eder, Angelika (Hg.): „Wir sind auch da!“ Über das Leben von und mit Migranten in europäischen Großstädten, München/Hamburg: Dölling und Galitz Verlag, 2003

Frese, Hans-Ludwig: „Den Islam ausleben“. Konzepte authentischer Lebensführung junger türkischer Muslime in der Diaspora, Bielefeld: transcript Verlag, 2002

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Internationale Jugendbegegnungen: interkulturell und antirassistisch, Düsseldorf: Eigenverlag, 2003 (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit)

Internationaler Bund (IB) (Hg.): Materialien zur interkulturellen Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten, Frankfurt/M. 2002

Kloeters, Ulrike/Lüddecke, Julian/ Quehl, Thomas (Hg.): Schulwege in die Vielfalt. Handreichungen zur Interkulturellen und Antirassistischen Pädagogik in der Schule, Frankfurt/M./London: IKO-Verlag, 2003

LAG JAW Niedersachsen (Hg.): Ein Erfahrungsbericht zur Situation junger Migrantinnen und Migranten aus den RABaZ-Stellen für die Beratung dieser Zielgruppe, Hannover 2002

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (LzZ) (Hg.): Förderung der Chancengleichheit ethnischer Minderheiten im öffentlichen Dienst, Solingen 2002

Landeszentrum für Zuwanderung NRW (LzZ) (Hg.): Kooperation Jugendhilfe/Schule/Migrantenorganisationen – Handlungsfelder, aktueller Stand, Fragen und Perspektiven, Solingen 2003

Lefringhausen, Klaus/von Richthofen, Dieprand (Hg.): Interkulturelle Öffnung der Verwaltung NRW. Visionen – Erfahrungen – Empfehlungen, o. O., o. J.

Magistrat der Stadt Frankfurt/Main u. a. (Hg.): Hearing zum Thema „Leitlinien für die interkulturelle Orientierung und Kompetenz in der Kinder- und Jugendarbeit“. Dokumentation, Frankfurt/M., 2003

McCreery, Elaine: Religionen kennen lernen: Judentum, Mülheim/R.: Verlag an der Ruhr, 1998

Mecheril, Paul: Politik der Unreinheit. Ein Essay über Hybridität, Wien: Passagen Verlag, 2003

Rumpf, Mechthild/Gerhard, Ute/Jansen, Mechthild M.: Facetten islamischer Welten. Geschlechterordnungen, Frauen- und Menschenrechte in der Diskussion, Bielefeld: transcript Verlag, 2003

Verband für interkulturelle Arbeit VIA e. V. (Hg.): via magazin. Dokumentation der Fachgespräche: Sie sind auch ein Teil von uns – Zur Situation vietnamesischer Migranten in Berlin, Ausgabe Nr. 3-IX-03, Duisburg 2003

Wieviorka, Michel: Kulturelle Differenzen und kollektive Identitäten, Hamburg: Hamburger Edition, 2003

... zum Thema NS-Vergangenheit

Benz, Wolfgang (Hg.): Überleben im Dritten Reich. Juden im Untergrund und ihre Helfer, München: Verlag C. H. Beck, 2003

Benz, Wolfgang/Graml, Hermann/Weiß, Hermann (Hg.): Enzyklopädie des Nationalsozialismus, München: dtv, 2001

Hockerts, Hans Günther/Kuller, Christiane (Hg.): Nach der Verfolgung. Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in Deutschland?, Göttingen: Wallstein Verlag, 2003 (Dachauer Symposien zur Zeitgeschichte, Bd. 3)

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (BAG JAW) (Hg.): Jugend, Beruf, Gesellschaft. Beratungs- und Betreuungsarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund. 41. Sozialanalyse (Arbeitsdruck), Rheinbreitbach 2003

Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (BAG JAW) (Hg.): Jugend, Beruf, Gesellschaft. Gender-Mainstreaming – Auftrag für Jugendsozialarbeit, 53. Jahrgang, 1. Vierteljahr, Bonn 2002

Bimschas, Bärbel/Schröder, Achim: Beziehungen in der Jugendarbeit. Untersuchung zum reflektierten Handeln in Profession und Ehrenamt, Opladen: Leske+Budrich, 2003

Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (Hg.): Gender Mainstreaming in der gesellschaftspolitischen Jugendarbeit. Wege zu mehr Geschlechtergerechtigkeit, Berlin, o. J.

Mayer, Günter: Aufsichtspflicht, Haftung, Versicherung für Jugendgruppenleiter. Praxisratgeber für Jugendorganisationen, Regensburg: Walhalla Fachverlag, 2003

Statistisches Bundesamt (Hg.): Im Blickpunkt: Jugend in Deutschland, Stuttgart: Verlag Metzler-Poeschel, 2000

Verein zur Förderung evangelischer Jugendarbeit e. V. (Hg.): Das Baugerüst für Jugend- und Bildungsarbeit. Die Zeitschrift, die weiterdenkt, „alles gender auf der mainstream?“, 55. Jahrgang, Bd. 4/03, Nürnberg 2003

Versicherung Jugendhaus Düsseldorf (Hg.): Im Auge behalten ... Rechtliche und versicherungstechnische Tipps für Kinder- und Jugendmaßnahmen, Düsseldorf: Verlag Haus Altenberg, 2003

... Verschiedenes

Hufer, Klaus-Peter: Für eine emanzipatorische politische Bildung. Konturen einer Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2001

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): IDA-Ausstattungsverzeichnis, Düsseldorf: Eigenverlag, 2003

Sallmann, Klaus/Bähner, Andrea/Dürsch, Klaus u. a.: Israel. Naher Osten, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 1998 (Multiplikatorenpaket)

Stadt Dortmund/Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie des Landes NRW u. a. (Hg.): Konfliktmanagement in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf. Dokumentation, Dortmund 2002

Würth, Anna: Dialog mit dem Islam als Konfliktprävention? Zur Menschenrechtspolitik gegenüber islamisch geprägten Staaten, Bad Honnef/Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte 2003

Wochenschau Verlag (Hg.): Frieden in Nahost? (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sek. I, Nr. 6), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2000

Wochenschau Verlag (Hg.): Aschkenas. Zur jüdischen Geschichte Deutschlands (Wochenschau Geschichte aus erster Hand), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2004

5 Seminare, Tagungen

„Ethnische Kolonien, Ghettos und Parallelgesellschaften“

Fachtagung

Termin: 11. Mai 2004

Ort: Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung Politische Akademie

Berliner Akademiegespräche / Interkultureller Dialog

Franziska Bongartz

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Fax: 0 30 / 2 69 35-9 52

Franziska.Bongartz@fes.de

Vom Gastland zum Heimatland? Zur Veränderung der deutschen Geschichte durch Migranten und Migrantinnen

Tagung zur multiperspektivischen Annäherung an Geschichte und Geschichten in der Einwanderungsgesellschaft

Termin: 12. – 13. Mai 2004

Ort: Ev. Akademie Arnoldshain, Schmitten (Taunus)

Infos:

Evangelische Akademie Arnoldshain

Im Eichwaldfeld 3

61389 Schmitten/Taunus

Tel: 06 08 4 / 9 44-125

Fax: 06 08 4 / 9 44-138

Projektmesse für das Aktionsprogramm „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“

Termin: 13. – 14. Mai 2004

Ort: Berlin

Infos:

Servicestelle entimon

c/o GSUB mbH

Herr Dieter Simon

Tel: 0 30 / 2 84 09 50

Fax: 0 30 / 2 8 40 91 30

Dieter.simon@gsub.de

www.entimon.de

Zeitungstheater „Das Kopftuchurteil“

In Kooperation mit der Antirassismus AG im Welthaus Bielefeld

Termin: 15. Mai 2004

Ort: Bielefeld, Welthaus

Infos:

DGB-Bildungswerk NRW e. V.

c/o GEW NRW

Nünningstr. 11

45141 Essen

Tel: 02 01 / 29 40 32 6

Fax: 02 01 / 29 40 35 1

roswitha.nikolayczik@gew-nrw.de

Vielfalt als Erfolgsgeheimnis? Zur interkulturellen Öffnung von Verwaltung und Sozialwesen

Studienkonferenz

Termin: 18. – 19. Mai 2004

Ort: Thomas-Morus Akademie, Bensberg

Infos:

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik (IJAB) e.V.

Heussallee 30

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 95 06-112

Fax: 02 28 / 95 06-41 12

www.ijab.de

Erfolgreiche Projektarbeit – gewusst wie!

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen

Termin: 21. - 23. Mai 2004

Ort: Frankfurt/M.

Informationen:

IDA e. V.

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Info@IDAeV.de

www.IDAeV.de

Training für Zivilcourage. Grundkurs

Termin: 23. – 28. Mai 2004

Ort: DGB Bildungszentrum Niederpöcking/Starnberger See

Infos:

DGB Bildungswerk e. V. Bereich Migration und Qualifizierung

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-3 18

Fax: 02 11 / 43 01- 5 00

duesseldorf@dgb-bildungswerk.de

www.dgb-bildungswerk.de

Rechtsorientierte Jugendliche. Brauchen wir neue Gegenstrategien?

Fachtagung

Termin: 26. – 27. Mai 2004

Ort: Mainz

Infos:

Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e. V. (ism)

Kaiserstr. 31

552116 Mainz

Tel: 0 61 31 / 2 40 41-0

Fax: 0 61 31 / 2 40 41-50

ism@ism-mainz.de

www.mit.mainz.de

Jugendliche MigrantInnen und Jugendverbände - eine offene Beziehung?

Fachforum auf dem 12. Deutschen Jugendhilfetag

Termin: 03. Juni 2004, 09:00 - 10:30 Uhr

Ort: Osnabrück, Industrie- und Handelskammer, Neuer Graben 38, Raum Athen

Informationen:

IDA e. V.
Volmerswerther Str. 20
40221 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 15 92 55-5
Info@IDAeV.de
www.IDAeV.de

Die deutsche Schule aus der Sicht von Migrantenfamilien

Termin: 4. Juni 2004
Ort: Heilpädagogische Fakultät Köln
Informationen:
Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt)
Julia Riemenschneider
EWF / Universität zu Köln
Gronewaldstr. 2
50931 Köln
Tel: 02 21 / 4 70-46 22
Fist-Koeln@gmx.de

Vorurteile – Rassismus – Gewalt

NCBI Train-the trainer Seminar zur Workshopleitung
Für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, SozialarbeiterInnen, MultiplikatorInnen und Interessierte
Termin: 04. – 06. Juni 2004
Ort: Lemgo
Infos:
Bildungswerk Lippe (BLip)
- Stichwort NCBI
Rosenstr. 10
32657 Lemgo
Tel: 0 52 61 / 12 44 1
<http://www.friedenbuero.de>

Rassismus thematisieren – theaterpädagogische Zugänge für die pädagogische Praxis

Fortbildung
Termin: 04. – 06. Juni 2004
Ort: Bielefeld
Infos:
Mädchentreff Bielefeld
Alsenstraße 28
33602 Bielefeld
Tel: 05 21 / 17 94 50
kontakt@maedchentreff-bielefeld.de
www.maedchentreff-bielefeld.de

Religion und Lebensalltag zwischen den Kulturen. Abrahamisches Jugendforum

Termin: 11. – 13. Juni 2004
Ort: Ev. Akademie Arnoldshain, Schmitten (Taunus)
Infos:
Evangelische Akademie Arnoldsheim
Im Eichwaldfeld 3
61389 Schmitten/Taunus
Tel: 06 08 4 / 9 44-125

Fax: 06 08 4 / 9 44-138

Männliche Migrantenjugendliche

Termin: 17. Juni 2004
Ort: esw Hagen
Infos: esw (Ev. Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen)
Renato Liermann
Ergster Weg 59
58093 Hagen
Tel: 0 23 34 / 9 61 00
info@esw-berchum.de

Training für Zivilcourage. Aufbaukurs

Termin: 20. – 25. Juni 2004
Ort: DGB Bildungszentrum Hattingen
Infos:
DGB Bildungswerk e. V. Bereich Migration und Qualifizierung
Hans-Böckler-Str. 39
40476 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 43 01 – 3 18
Fax: 02 11 / 43 01 – 5 00
duesseldorf@dgb-bildungswerk.de
www.dgb-bildungswerk.de

Choosing Right? European Conference against New Right Wing Extremism

Fachtagung
Termin: 23. – 27. Juni 2004
Ort: Dresden
Infos:
UNITED for Intercultural Action
European Network against nationalism, racism, fascism and in support of migrants and refugees
PB 413
NL-1000 AK Amsterdam
Tel: +31-20-68 34 77 8
Fax: 68 34 58 2
Info@unitedagainstracism.org
www.unitedagainstracism.org

„PRIMA – Projekt Interkulturelle Mediations-Ausbildung“

Für Fachkräfte in der MigrantInnenarbeit und anderen Bereichen sozialer Arbeit
Termin: 25. – 27. Juni 2004
Ort: Friedewald
Infos:
Evangelische Sozialakademie Friedewald
Rheinland-Pfalz
57520 Friedewald
Tel: 0 27 43 / 92 36 0
Fax: 0 27 43 / 92 36 11
ev.sozialakademie@t-online.de
www.ev-sozialakademie.de

Interkulturelle Ideenwerkstatt (1): Migrantenorganisationen: Mitglieder aktivieren und beteiligen

Termin: 26. Juni 2004

Ort: Waldheim-Sillenbuch, Clara-Zetkin-Heim

Infos:

Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Fachbereich interkulturelle Aufgaben

Junghansstr. 5

70469 Stuttgart

meral.sagdic@sjr-stuttgart.de

www.sjr-stuttgart.de

Freizügigkeit, Gleichheit, Sicherheit - Neue Horizonte in der Ausländerpolitik?

Termin: 02. – 04. Juli 2004

Ort: Freising

Infos:

KAB-Institut für Fortbildung und angewandte Sozialethik

Hofgartenstr. 2

93449 Waldmünchen

Tel.: 0 99 72/94 14 85

Fax: 0 99 72/94 14 65

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de, www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen.

IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

ISSN 1611-8952